



Presse-Information-01d – 30. September 2013

USBerlinstick – Weltneuheit: Brandenburger Tor als USB-Stick

Berliner Symbol erstmalig in gelungener USB-Stick-Form

Jetzt gibt es eine Weltneuheit, die modernste Technik und ein Berliner Symbol miteinander verbindet: Den USBerlinstick in Form des Brandenburger Tores. Der Berliner Christian Wagner entwickelte diese Idee auf der Suche nach neuen, kreativen Lösungen für das heute im Alltag nicht mehr wegzudenkende Speichermedium. Nach seinen Vorstellungen wurde eine Form erstellt, um einem 4 GB-USB-Stick das neue, Berlintypische „Gewand“ zu geben. Mit seinen Massen von 69 mm Breite, 56 mm Höhe und 10 mm Tiefe paßt er garantiert in jede Handtasche, Jackentasche oder Notebooktasche.

„Seit Jahren trage ich mich mit dem Gedanken, einen dreidimensionalen USBerlinstick zu realisieren,“ konstatiert der Erfinder. „Als witzigen Gag kann man die Quadriga aus dem Brandenburger Tor herausziehen – und schon hat man einen 4 GB-USB-Stick, der vielseitig und überall einsetzbar ist.“ Der USBerlinstick kostet EURO 19,90 (zzgl. EURO 2,90 Versand innerhalb Deutschlands) und kann bequem gegen Vorkasse direkt über die Website **www.usberlinstick.com** bestellt werden. Weitere Berliner Wahrzeichen sind in Planung.

Geschichtliche Fakten: Das Brandenburger Tor kann auf eine rund 200jährige Geschichte zurückblicken. Es entstand in den Jahren 1788 bis 1791 nach Entwürfen von Carl Gotthard Langhans d.Ä., der sich stark an den Propyläen der Athener Akropolis orientierte. König Friedrich Wilhelm II. hatte zuvor den Bau des Tores angeordnet, da er einen würdigen architektonischen Abschluss für die Prachtstraße Unter den Linden suchte. Das klassizistische Bauwerk aus Sandstein zählt zu den größten und schönsten Schöpfungen des deutschen Klassizismus. Im Jahre 1793 wurde die von Johann Gottfried Schadow entworfene Quadriga auf das Tor aufgesetzt.

Während der Kämpfe des Zweiten Weltkrieges wurde das Brandenburger Tor schwer beschädigt. Fast drei Jahrzehnte sollte nun das Brandenburger Tor ein isoliertes Dasein fristen aber trotzdem im Brennpunkt der Weltöffentlichkeit stehen. Am 22. Dezember 1989 erfolgte unter dem Jubel von mehr als 100.000 Menschen die Öffnung des Tores.

Auch das Brandenburger Tor, insbesondere der Sandstein, war durch Vernachlässigung und durch Umweltschäden so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass es einer Restaurierung bedurfte. Am 3. Oktober 2002 wurde das Brandenburger Tor nach knapp zwei Jahren feierlich enthüllt und ist seitdem wieder ein Magnet für Touristen aus aller Welt. (Quelle: berlin.de)

Vertrieb & Pressekontakt:

Scantinal, Christian Wagner
Tollensestr. 30, 14167 Berlin
Tel.: 0172/300 68 73, Fax: 030/812 00 80
E-Mail: info@scantinal.com
www.scantinal.com